

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0009/2016/IV

Datum:
19.01.2016

Federführung:
Dezernat I, Personal und Organisationsamt (11.1)

Beteiligung:

Betreff:

**Personalentwicklung:
Ergebnisse der Umfrage unter den Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern im Jahr 2015**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	03.02.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt vom Ergebnis der im Sommer 2015 durchgeführten Befragung unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Heidelberg Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Im Juli 2015 fand nach 2009 die zweite Umfrage unter allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Heidelberg statt. Das Ergebnis ist in der Gesamteinschätzung wieder positiv ausgefallen. Die Identifikation mit der Arbeitgeberin Stadtverwaltung sowie die Zufriedenheit mit dem Arbeitsplatz und der ausgeübten Tätigkeit sind insgesamt sehr hoch.

Begründung:

Die erfolgreiche Umsetzung unserer vielfältigen städtischen Ziele ist nur mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf allen Ebenen zu erreichen. Dem Erfolgsfaktor „Mitarbeiterin/Mitarbeiter“ ist daher ein besonders hoher Stellenwert beizumessen. Gleichzeitig ist es in Anbetracht der demographischen Entwicklung und des damit verbundenen Wettbewerbs um Fachkräfte zunehmend erforderlich, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch enger an uns zu binden und Abwanderungen vorzubeugen. Die Arbeitszufriedenheit sowie die Attraktivität der Stadt als Arbeitgeberin spielen dabei eine besondere Rolle.

In Heidelberg verfügen wir über eine leistungsfähige Verwaltung, die neue Herausforderungen erfolgreich meistert. Mit unseren verschiedenen Bausteinen der Personalentwicklung, mit denen wir gleichzeitig auch die Arbeitszufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhen wollen, begegnen wir den wachsenden Anforderungen.

Die Frage, wie zufrieden die Beschäftigten bei der Stadt Heidelberg tatsächlich sind und inwieweit wir auf dem richtigen Weg sind, können uns allerdings nur die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beantworten.

Vor diesem Hintergrund wurde erstmals im Jahr 2009 eine schriftliche Befragung aller aktiven Beschäftigten durchgeführt. Das Ergebnis fiel in der Gesamteinschätzung sehr positiv aus. Trotzdem gab es auch Themenfelder bei denen sich ein Handlungsbedarf zeigte. Dieser wurde im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten aufgegriffen beziehungsweise in anstehende Veränderungsprozesse einbezogen.

Um ein neuerliches Meinungsbild zu erhalten wurden im Juli 2015 ein zweites Mal alle rund 2.500 aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schriftlich befragt.

Das Ziel bestand darin, erneut möglichst viele und damit repräsentative Einschätzungen zu erhalten und daraus Ansatzpunkte für weitere Verbesserungen im Sinne einer lernenden Verwaltung abzuleiten. Im Hinblick auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse wurden nahezu die gleichen Fragen wie im Jahr 2009 verwendet.

Im Mittelpunkt der Umfrage stand auch dieses Mal die Arbeitszufriedenheit der einzelnen Beschäftigten am jeweiligen Arbeitsplatz. Darüber hinaus wurden Fragen zu den Themen Personalentwicklung, Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement, Vereinbarkeit von Familie, Karriere und Beruf sowie Chancengleichheit gestellt.

Die schriftliche Befragung anhand eines vierseitigen Fragebogens erfolgte anonym und auf freiwilliger Basis. Die Datenschutzbeauftragte und der Gesamtpersonalrat wurden eng eingebunden. Die Auswertung erfolgte durch das Amt für Stadtentwicklung und Statistik.

Zentrale Ergebnisse Personalbefragung 2015

Die Rücklaufquote von etwas mehr als 60 Prozent (1.537 Fragebögen) lag knapp über dem Ergebnis von 2009 (59,5 Prozent).

Als eines der wesentlichen Ergebnisse kann festgehalten werden, dass die **Identifikation** mit der Arbeitgeberin Stadtverwaltung und die **Zufriedenheit** mit dem Arbeitsplatz und der ausgeübten Tätigkeit insgesamt sehr hoch sind. Drei Viertel der Befragten würden sich zum Beispiel auf jeden Fall oder wahrscheinlich heute nochmals für eine Tätigkeit bei der Stadt Heidelberg entscheiden beziehungsweise auch einer oder einem Bekannten empfehlen bei der Stadt Heidelberg zu arbeiten.

Weniger als 4 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Ansicht, dass die Stadt Heidelberg in der Öffentlichkeit ein schlechtes beziehungsweise sehr schlechtes Image hat. Demgegenüber schätzen mehr als die Hälfte der Befragten das Ansehen sogar als sehr gut beziehungsweise gut ein.

Für die Arbeitszufriedenheit hat das **Betriebsklima** die größte Bedeutung. Es ist daher sehr erfreulich, dass 7 von 10 Befragten mit dem Betriebsklima in ihrem Arbeitsumfeld beziehungsweise Team sehr zufrieden beziehungsweise zufrieden sind. An zweiter Position folgt mit deutlichem Abstand die angemessene **Arbeitsbelastung**, gefolgt von der **Anerkennung der Einzelleistungen**.

Das insgesamt gute Ergebnis bestätigt eindrucksvoll, dass wir mit unseren bisherigen Aktivitäten im Bereich Personalentwicklung den richtigen Weg eingeschlagen haben. Dennoch möchten wir uns in einigen Bereichen noch weiter verbessern und sehen in manchen Bereichen noch konkreten Handlungsbedarf. Jeder Fünfte empfindet beispielsweise die Arbeit als psychisch belastend. Im Vergleich zu 2009 hat sich diese Einschätzung zwar leicht verbessert (von 22 Prozent auf 19,5 Prozent der Befragten), dennoch werden wir dieses Thema im Rahmen der Gefährdungsbeurteilungen aufgreifen.

Das Personal- und Organisationsamt wird in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister und dem Gesamtpersonalrat auf der Basis der vorliegenden Ergebnisse einzelne Handlungsfelder weiter konkretisieren und zielführende Maßnahmen im Rahmen der Möglichkeiten erarbeiten.

Anhand eines Folienvortrages wird Näheres erläutert.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Es sind keine Ziele des Stadtentwicklungsplanes betroffen.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Ergebnisse der Personalbefragung 2015 (Präsentation)